

Vor 50 Jahren : Walter Mittelholzer : Pilot und Pionier

Autor(en): **Waldis, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pilot und Pionier

Die Radiomeldung vom 9. Mai 1937, wonach Walter Mittelholzer auf einer Klettertour in den österreichischen Alpen tödlich verunfallt sei, löste in der ganzen Schweiz Bestürzung und Trauer aus. Damit hatte ein aussergewöhnliches Leben als Flieger und Unternehmer, als Fotograf und Publizist einen allzufrühen Abschluss gefunden. Für Walter Mittelholzer, am 2. April 1894 als Sohn eines Bäckermeisters in St. Gallen geboren, wurden die Berge und das Fotografieren schon in der Ju-

gend zur Leidenschaft. 1915 meldete er sich als Fotograf zu der noch jungen Fliegertruppe. Bald darnach trat er in die Pilotenschule ein und erwarb 1918 das Flugbrevet.

Die Fliegerei liess Walter Mittelholzer nicht mehr los. Nach Ende des Ersten Weltkrieges gründete er, zusammen mit seinem Fluglehrer und Freund Alfred Comte, die erste schweizerische Fluggesellschaft, die «Comte-Mittelholzer & Co.», eine Vorläuferin der Swissair. Mittelholzer erkannte die grosse

aus und überflog als Erster den 5670 Meter hohen Demawend. Im Winter 1926/27 durchquerte er mit dem Flugzeug Dornier-Merkur «Switzerland», ebenfalls als Erster, den afrikanischen Kontinent von Nord nach Süd. Weltweite Beachtung fanden seine Aufnahmen vom Krater des Kilimandjaro, der, mit 6010 Metern höchster Berg des Schwarzen Kontinents, drei Jahre später erstmals überflogen wurde.

Neben den Leistungen als Pilot und Navigator – er wurde vom Eidgenössischen Luftamt zum Navigationschef ernannt – wie auch als Unternehmer und Luftfotograf hat Walter Mittelholzer mit seinen Berichten, Vorträgen und Büchern ausserordentlich viel zum Verständnis der noch jungen Fliegerei beigetragen.

Seine Schilderungen über die Flüge in den Alpen und in anderen Kontinenten, die Begegnungen mit fremden Menschen und unbekanntem Gegenden, aber auch über die Schwierigkeiten des Fliegens in Gebieten, wo noch keine technischen Hilfsmittel zur Verfügung standen, sind von bleibendem und dokumentarischem Wert.

Alfred Waldis



Walter Mittelholzer als Militätpilot...

... und mit seiner Dornier-Merkur über dem Matterhorn (Fotos: Verkehrshaus).



Zukunft des Flugzeuges und demonstrierte die Vorzüge des neuen Transportmittels auf verschiedenen Städteflügen.

Mittelholzers Fähigkeiten als Luftfotograf und Flieger wurden bald im Ausland bekannt. So nahm er 1923 als Beobachter und Fotograf an der von den Junkers-Werken organisierten Hilfsexpedition für den verschollenen Polarforscher Roald Amundsen teil, wobei erstmals arktisches Gebiet überflogen wurde. Ein gutes Jahr später führte er im Auftrag der Junkers-Werke einen Flug über den Vorderen Orient nach Persien

Zirkuswelt Lausanne

Zahlreiche Darbietungen, Ausstellungen, Konferenzen und Filme machen Lausanne bis Mitte Oktober zu einem Zentrum des Zirkus. 400 Artisten geben sich während des ganzen Sommers ein Stelldichein, darunter der Clown und Gaukler Carello, die wundersamen Illusionen des Fantasio und Mr. Steve, der Clown Marco Morelli, der Schlangenmensch Rocky Rendal, die Lufthunde und das Theatro Ingenuo, Crouton, Karl's Kuene Gassen-schau, der Pantherbeherrscher Hans Bleiker, die chinesischen